



www.siedlung-eichkamp.de/ Vorstand@siedlung-eichkamp.de

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SIEDLUNG EICHKAMP IM AUGUST 2006

Liebe Eichkamerinnen, liebe Eichkamer,

nach dem Tag der offenen Gärten und den rasanten „Sehterminen“ zur FußballWM – die mich zwar auch nicht zum Fußballfan gemacht haben, aber mir doch zeigten, daß die Entscheidung für das gemeinsame Zuschauen trotz meiner Skepsis richtig war wegen des Gemeinschaftserlebnisses – und wegen der Ferien hatte der Siedlerverein eine Pause eingelegt, die nun zum Ende der Urlaubszeit mit einem vollen Programm im September wieder wett gemacht wird:

FORUM EICHKAMP

am 12. September 19 Uhr 30

5 Jahre leben und arbeiten in China

Das Ehepaar Kiel setzt fast auf den Tag genau ein Jahr nach dem ersten Teil seine Schilderung über die ereignisreiche Zeit im „Reich der Mitte“ fort und berichtet dieses Mal über die südliche Provinz Yunnan und Tibet. Nach dem 1. Teil des Berichtes im September 2005 können wir uns wieder auf eine spannende und lebendige Schilderung und das chinesisch dekorierte Ambiente freuen.

Wegen der Herbstferien gibt es auch im Oktober eine Forums-Pause, aber im November und Dezember geht das Programm wieder weiter mit einem Bericht von Herr Pragal über seine Zeit als Korrespondent in der DDR und mit einem Konzert eines russischen Chores – halten Sie sich diese beiden Termine (am 14.11. und 12.12.) schon einmal frei.

Bevor ich zur nächsten Ankündigung komme, noch ein Wort zu unseren Veranstaltungen: da sie immer auch mit Kosten verbunden sind – z.B. mußte der Beamer gegen nicht unerhebliche Gebühren gemietet werden und auch Würstchen und Bier gibt es nicht umsonst –, würden wir uns freuen, wenn die Teilnehmer bei solchen Veranstaltungen etwas großzügiger das Spendenglas bedienen würden, als dies meist der Fall ist.

Ausflug nach EDEN am 16. September

Nach langer Zeit haben wir wieder einmal einen Ausflug geplant, den dieses Mal Ingeborg von Rauch und Helga Neumann dankenswerterweise vorbereitet haben. Das Ziel des Ausflugs und die Zeiten sind so gewählt, daß auch Familien mit Kindern oder Ältere, die nicht von früh morgens bis spät abends unterwegs sein wollen, mitkommen können. Was uns erwartet, schildern die beiden „Vorbereitenden“ folgendermaßen:

Eden, wird da manch einer sagen, Eden kenne ich außer aus der Bibel auch noch aus dem Reformhaus: Edensäfte, Eden-Pflanzenmargarine, beides mit dem bekannten Markenzeichen der drei grünen Bäume auf weißem Grund.

Was das miteinander zu tun hat, wollen wir auf einem Tagesausflug aus Eichkamper Sicht erkunden und erfahren. Wir leben doch bereits hier in Eichkamp in unserem „Garten Eden“, da soll es so nah bei uns etwas geben, das tatsächlich „Eden“ heißt!?

EDEN ist eine über 100 Jahre alte Obstbaukolonie bei Oranienburg.

In der Festschrift zur 100-Jahr-Feier von EDEN im Jahre 1993 ist zu lesen: „Am 28. Mai 1893 gründeten 18 Vegetarier die Obstbausiedlung EDEN bei Oranienburg nahe Berlin.“

Damit wurde eine Idee Wirklichkeit – die Idee der Lebensreform. War auch der Anfang nicht leicht, so entwickelte sich EDEN innerhalb weniger Jahre zur erfolgreichsten Siedlung ihrer Art. ...die Geschichte von EDEN ist vor allem eine Geschichte der Menschen, die hier lebten und leben und ihrer Ideen, die sie verwirklichen wollten und wollen.“ Und im Grußwort der Festschrift ist zu lesen: „... die äußeren Belastungen dieses Jahrhunderts verschonten auch EDEN nicht. Zwei Kriege, Nationalsozialisten und Judenvernichtung, Vertreibung, Störungen durch militärischen Flugbetrieb – erst der Wehrmacht, dann der Roten Armee – brachten die Kolonie an den Rand der Auflösung...“

Wie es früher und heute um diese interessante Wohn- und Wirkungsstätte von Menschen mit ihren Idealen bestellt ist, kann und will uns

Herr Eisenberger am 16. 9. zeigen und erzählen.

Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte bis zum 8. September mit dem Anmeldevordruck an (am Ende des Mitteilungsblattes).

Geplanter Ablauf des Tages

9.16 Uhr Abfahrt S-Bahnhof Eichkamp (Messe Süd) über Friedrichstraße bis Oranienburg

10.18 Uhr Bus 824 nach Hennigsdorf bis EDEN, dort werden wir von Herrn Eisenberger erwartet.

11.00 Uhr geführter Rundgang durch EDEN Siedlungshäuser mit Gärten

Kindergarten (Lehm- und Holzbau)

Freie Schule

Altersgerechtes Wohnen

12.30 Uhr Essen im Presshaus, „EDEN-typischer“ Gemüseintopf

13.30 Uhr geführter Ausstellungsbesuch eines kleinen aber feinen Museums zur Geschichte der Siedlung

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

15.51 Uhr Möglichkeit der Rückfahrt

17.25 Uhr an Eichkamp (Messe Süd)

oder: auf eigene Faust länger in EDEN bleiben (Busabfahrtszeiten nach Oranienburg: 16.45 oder 16.51)

oder: auf eigene Faust Weiterfahrt in den Germendorfer Tierpark

15.51 Uhr Abfahrt Bus 824 Richtung Hennigsdorf

15.54 Uhr an Germendorf Bahndamm (korrekte Haltestelle Tierpark erfragen)

Sie sehen an dem Programm, daß die Rückfahrt ggf. individuell angetreten werden kann, je nachdem, wie Sie Lust, Zeit und Ausdauer haben.

Die S-Bahn-Fahrkarte lösen Sie bitte selbst (so Sie keine Netzkarte besitzen). Die Kosten für das Essen und die Führungen bezahlen Sie bitte vorab bei Frau von Rauch, spätestens auf der Fahrt nach Oranienburg.

Ich hoffe, daß es uns gelingt, die Tradition der Ausflüge mit der Fahrt nach EDEN nach der längeren Pause wieder aufleben zu lassen – dabei sind wir offen für Vorschläge zu neuen Zielen.

Noch einmal: Busanbindung für Eichkamp

David gegen Goliath? Bürgerwille gegen Bürokratie und „Sachzwänge“? Inzwischen dürfte

sich herumgesprochen haben, daß sich etwas tut in Sachen Bus und wir zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006 wieder auf eine Busanbindung hoffen können. Ob das wirklich so kommt und wie das im Einzelnen aussieht, werden wir erfahren, wenn wir uns, wie vereinbart

am 21. September um 19 Uhr 30 wieder mit Herrn Hendriks von der BVG,

der mit uns am 21. Juni, gemeinsam mit der Sozialstadträtin Frau Schmiedhofer diskutiert hat, im Gemeindehaus treffen. Er wird uns die neuesten Informationen aus dem Hause BVG bringen – kommen Sie also wieder in so großer Zahl wie am 21.6.! Ich hoffe, wir werden Grund zum Feiern haben.

Noch ein Dauerthema:

Wildschweine

In den letzten Tagen habe ich wieder reichlich Spuren von Wildschweinen gesehen und auch bereits Anrufe besorgter Bewohner unserer Siedlung bekommen. Wie ein Anruf bei der Jagdbehörde ergab, sind – was ich nicht bemerkt habe – bereits seit Juni wieder Wildschweine verstärkt in die Siedlung eingedrungen.

Wie ich ebenfalls bei dem Anruf erfuhr, ist Herr Ehlert (der nach wie vor unter der Tel. Nr. 9025-1347 zu erreichen ist) zwar immer noch Jagdreferent bei der Senatsverwaltung, aber nicht mehr unmittelbar zuständig für den Einsatz der Stadtwildpfleger, die befugt sind, auch innerhalb von Siedlungen zu schießen.

Im Bedarfsfall wenden Sie sich an Herrn Kills beim Forstamt Grunewald (Tel. 8953-8113).

Sollten Sie - was nicht auszuschließen ist – dort auf taube Ohren stoßen, können Sie sich auch wieder an Herrn Ehlert wenden, denn er hat noch immer die Dienstaufsicht über die Forsten in Hinblick auf deren Jagdtätigkeit.

In diesem Zusammenhang weise ich noch einmal darauf hin, daß **das Füttern von Wildschweinen nicht nur dazu führt, daß die Wildschweine sich bis in Siedlungen wagen, weil sie wissen, daß sie dort versorgt werden, sondern daß das Füttern der Tiere schlicht verboten ist und mit einem Bußgeld geahndet werden kann.** Es ist mit ein Grund für die unnatürlich hohe Population. Auch das „Entsorgen“ von Gartenabfällen in den an die

Siedlung grenzenden Waldflächen ist eine unerlaubte Art der Wildschweinfütterung, noch dazu auch eine nach Abfallrecht unerlaubte Handlung. **Und schließlich: legen Sie die Gelben Säcke erst am Abholtag selbst morgens auf die Straße (wie vorgeschrieben), denn auch sie locken die Wildschweine an, wie Sie aktuell in unseren Straßen sehen können!**

Bei dieser Gelegenheit will ich auch noch auf eine andere Art von „Wildtierfütterung“ eingehen: **auch in Eichkamp treten hin und wieder Ratten in Erscheinung, die u.a. durch Speisereste in Komposthaufen angelockt werden.** Auf den Kompost gehören also nur Gartenabfälle, Gemüsereste nur dann, wenn sie nicht gekocht oder anderweitig zubereitet sind.

Garten am Gemeindehaus

Gewissermaßen nahtlos schließt sich an das Vorstehende ein Hinweis zum Garten am Gemeindehaus an: in letzter Zeit wurde mehrfach beobachtet, daß **Laub** dort abgelagert wurde, das offensichtlich **aus eichkamper Gärten** stammte. Das ist nicht nur ein unfreundlicher Akt gegenüber der Gemeinde, die mit dem Laub fertig werden muß, sondern auch eine Form von Hausfriedensbruch. Wir wollen hoffen, daß – von wem auch immer – dies ein gedankenloses Handeln war und in Zukunft nicht mehr passiert.

Wir wollen uns durch solche Vorkommnisse nicht das gute Einvernehmen mit der Gemeinde verderben lassen.

In diesem Zusammenhang und aus gegebenem Anlaß teile ich gleich noch mit: **Holz – nur unbehandelt und nicht gestrichen – für das Lagerfeuer beim Laternenumzug, der in diesem Jahr am 11. November stattfindet,**

darf frühestens drei Tage davor abgeladen werden.

Winterdienst durch die Firma FAM

Diejenigen unter Ihnen, die den Winterdienst von der Firma FAM erledigen lassen, haben in letzter

Zeit neue Verträge mit einem erhöhten Preis zugeschickt bekommen. Die Formulierung in den neuen Verträgen zu den neuen Preisen ist ein wenig mißverständlich, weil sie so aussieht, als hätten die Vorstände der beiden Vereine in Eichkamp und in der Siedlung Heerstraße bei der Preisgestaltung mitgewirkt. Richtig ist, daß uns gegenüber vor einiger Zeit eine Preiserhöhung angekündigt wurde, weil der letzte Winter für die Firma ein Zusatzgeschäft war trotz der vielen Teilnehmer in den beiden Siedlungen.

Auch wenn die Preiserhöhung prozentual hoch ist, bleibt die Firma FAM noch immer deutlich günstiger als alle anderen Angebote, die wir kennen.

Was es sonst noch gibt

Eichkampstraße

In der Eichkampstraße gilt ab sofort eine **Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h und die Vorfahrtsregelung rechts vor links.** Verfallen Sie nicht in alte Gewohnheiten – es ist damit zu rechnen, daß in der Eichkampstraße auch geblitzt wird - und fahren Sie entsprechend umsichtig, vor allem wenn Sie aus den Nebenstraßen in die Eichkampstraße einbiegen, denn es wird noch eine Weile dauern, bis sich die neue Vorfahrtsregelung wirklich herumgesprochen hat!

ANMELDUNG FÜR DIE FAHRT NACH EDEN AM 16. SEPTEMBER 2006

Ich/ wir nehme(n) an der Fahrt nach EDEN teil mitPersonen

Ich/ wir bestelle(n)mal EDENTypischen Eintopf à 8,00 €*
mal Kaffee und Kuchen à 3,00 €

*in dem Betrag sind die Kosten für die Führungen (Spende an die Genossenschaft) enthalten

Name und Telefon-Nr.:

Anmeldung bitte bis zum 8.9. einstecken bei von Rauch, Kiefernweg 3, Tel.: 301 54 47

Sportplätze Eichkamp

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – und derzeit auch noch nicht durch neue Schilder erkennbar – hat die BVV auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, die Sportplätze Kühler Weg in „**Hans-Rosenthal-Sportanlage**“ umzubenennen. Der Quizmaster war, wie es heißt, Mitglied im ~~SCE~~ ^{TeBe} und zeitweilig auch im Vorstand.

Im Bereich der eichkamper Sportplätze hat es eine weitere Veränderung gegeben: Das Casino in der

Harbigstraße /Ecke Maikäferpfad heißt jetzt

„**Clubhaus TUS Makkabi**“ und die anschließenden Sportflächen wurden „**Julius-Hirsch-Sportanlagen Eichkamp**“ genannt. Der TUS Makkabi ist der größte jüdische Sportverein in Deutschland (der aber auch allen nicht-jüdischen Menschen offensteht), Nachfolger des 1898 gegründeten Vereins „Bar Koachba“, der rd. 35 Jahre nach seiner Gründung 1970 jetzt eine eigene Heimstätte gefunden hat.

Julius Hirsch war ein schon vor dem 1. Weltkrieg bekannter und erfolgreicher Fußball-Nationalspieler, der u.a. bei der Olympiade 1912 mitspielte. Als die süddeutschen Spitzenklubs im April 1933 beschlossen hatten, alle jüdischen Mitglieder auszuschließen, kündigte Hirsch selbst seine Mitgliedschaft im Karlsruher Fußballverein. Weil er nicht glauben konnte, daß die Deutschen ihm wirklich Schlimmes antun würden, blieb er in Deutschland und wurde schließlich 1943 nach Auschwitz verschleppt und dort umgebracht.

Kunstführungen

„Das“ Kunst-Ereignis des Jahres 2006, die Rembrandt-Ausstellung, würden wir gern wieder mit Frau Dr. Hofmann besuchen, was aber nicht möglich ist, weil Frau Hofmann keine

Erlaubnis zu Führungen bekam - das Museum will nur die eigenen Leute beschäftigen und keine Konkurrenz haben. Sie müssen sich Rembrandt also auf eigene Faust nähern.

Max Taut und Eichkamp

Im Jahr 2003 ist bei der Deutschen Verlagsanstalt ein Werk über Max Taut erschienen:

A. Menting: Max Taut, das Gesamtwerk

Da Max Taut, der bis zu seinem Tod in Eichkamp lebte, auch viele Häuser in Eichkamp entworfen hat, sind diese auch alle in dem Buch erwähnt und vielfach auch abgebildet.

Das Buch kostet 168,00 €, es wird aber aktuell bereits im Internet-Antiquariat www.zvab.de zu Preisen ab ca. 50,00 € angeboten, zwar noch immer nicht gerade billig, aber für den Inhalt (bzw. den Architektur- und Eichkampinteressierten) doch (fast) ein Schnäppchen.

Im Literaturverzeichnis zu den Kapiteln, in denen über Eichkamp-Bauten berichtet wird, ist übrigens auch unser Eichkamp-Buch aufgeführt – das man noch immer bei uns zum Preis von 33,00 € erwerben kann!

Letzte Meldung

Die Siedlung Heerstraße feiert am 2. September ab 18 Uhr auf dem Kurländer Platz ihr 85-jähriges Bestehen, wozu alle Eichkamperinnen und Eichkamper herzlich eingeladen sind.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommerausklang und freue mich auf viele Begegnungen bei unseren Veranstaltungen

Gae Neumann